



Junges Engagement im digitalen Zeitalter

Zentrale Ergebnisse aus dem
Dritten Engagementbericht

Webinar
Landesjugendring BaWüe,
22.03.2022

Wie vergesellschaftet sich der Mensch?

zweckrationales Handeln

Engagement

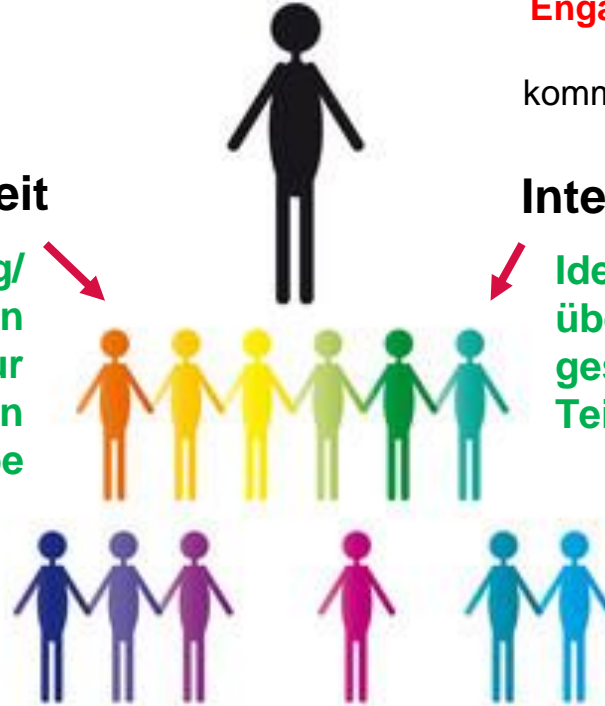
kommunikatives Handeln

Arbeit

Interaktion

Ausbildung/
Qualifikation
zur
gesellschaftlichen
Teilhabe

Identitätsbildung
über
gesellschaftliche
Teilnahme



„Digitalisierung ist die Waffe der Jugend“ Dass wir damit aufgewachsen sind, ist unser Vorteil, unser Tool. Wir sind die freieste und am besten vernetzte Generation jemals. Das müssen wir nur nutzen. Ohne die Digitalisierung wäre [...] Fridays for Future nicht möglich gewesen.“

- Silvan Wagenknecht, Initiator von Pulse of Europe

Über den Bericht



- Handlungsempfehlungen für nachhaltige Engagementpolitik
- Auftrag zur Erstellung des Berichts durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
- Veröffentlichung im Mai 2020

Die Sachverständigenkommission



Prof. Dr.
Gesche Joost



Jun. Prof. Dr.
Sascha Dickel



Prof. Dr.
Christoph Bieber



Prof. Dr.
Wibke Riekmann



Prof. Dr.
Jeanette Hofmann



Prof. Dr.
Michael Hüther



Prof. Dr.
Cathleen Grunert



Prof. Dr.
Martin Emmer



Prof. Dr.
Heinz Reinders

Arbeitsweise der Kommission

Zu Gast waren über 40 Sprecherinnen und Sprecher:

- aus Vereinen und Verbänden
- Aktivistinnen und Aktivisten
- engagierte Jugendliche und junge Erwachsene



Dritter Engagementbericht: Inhalt

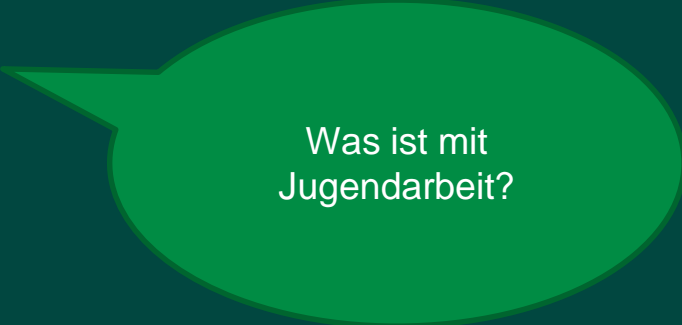
- Junges Engagement im digitalen Zeitalter
- Neue Formen des Engagements im digitalen Zeitalter
- Die Digitalisierung des Engagementsektors und seiner Organisationen
- Engagement und digitale Plattformen: Plattformisierung des Engagements?
- Engagement im Wandel: Perspektiven auf demokratisches Zusammenleben

Engagement und seine Rolle in der Gesellschaft: Spannungsfelder

- ... zwischen Engagement und Erwerbsarbeit
- ... zwischen Engagement und staatlicher Leistung
- ... zwischen politischem Handeln innerhalb und außerhalb formeller Institutionen
- ... zwischen Gemeinwohlorientierung und Handeln zum individuellen Nutzen
- ... zwischen Engagement und Zugängen zum Engagement
- ... zwischen zivilem und unzivilem Engagement

Was ist Engagement?

„Engagement ist freiwillig, findet im öffentlichen Raum statt, ist gemeinschaftsbezogen, trägt zum Allgemeinwohl bei und ist nicht auf materiellen Gewinn gerichtet.“ (Enquete-Kommission 2002, S. 24-26)



Was ist mit
Jugendarbeit?

SCHWERPUNKT 1

Das Engagement junger Menschen im digitalen Zeitalter

Jugendbefragung:

- Repräsentative Umfrage
- 1.006 Jugendliche und junge Erwachsene
- zwischen 14 und 28 Jahren

Jugend und Engagement

... um das Jahr 2000

- Shell-Studie 1997: „Vorbei mit den Vereinen!“
- Shell Studie 2002: Man kann den „Sozialcharakter der Mehrheiten der Jugendlichen heute als Egotaktiker“ bezeichnen.

... heute

- Der 15. Kinder und Jugendbericht kommt auf der Basis der Auswertungen verschiedener empirischer Einzeldaten zu dem Ergebnis, **dass insgesamt 67% aller Zwölf- bis 25-Jährigen in Vereinen und Verbänden aktiv sind und sich aktiv für Mitbürger*innen einsetzen.**

Zentrale Ergebnisse der Jugendbefragung



64%

der Befragten haben sich in den letzten 12 Monaten für einen gesellschaftlichen Zweck eingesetzt



64%

der Engagierten sind in klassischen Organisationen aktiv



30%

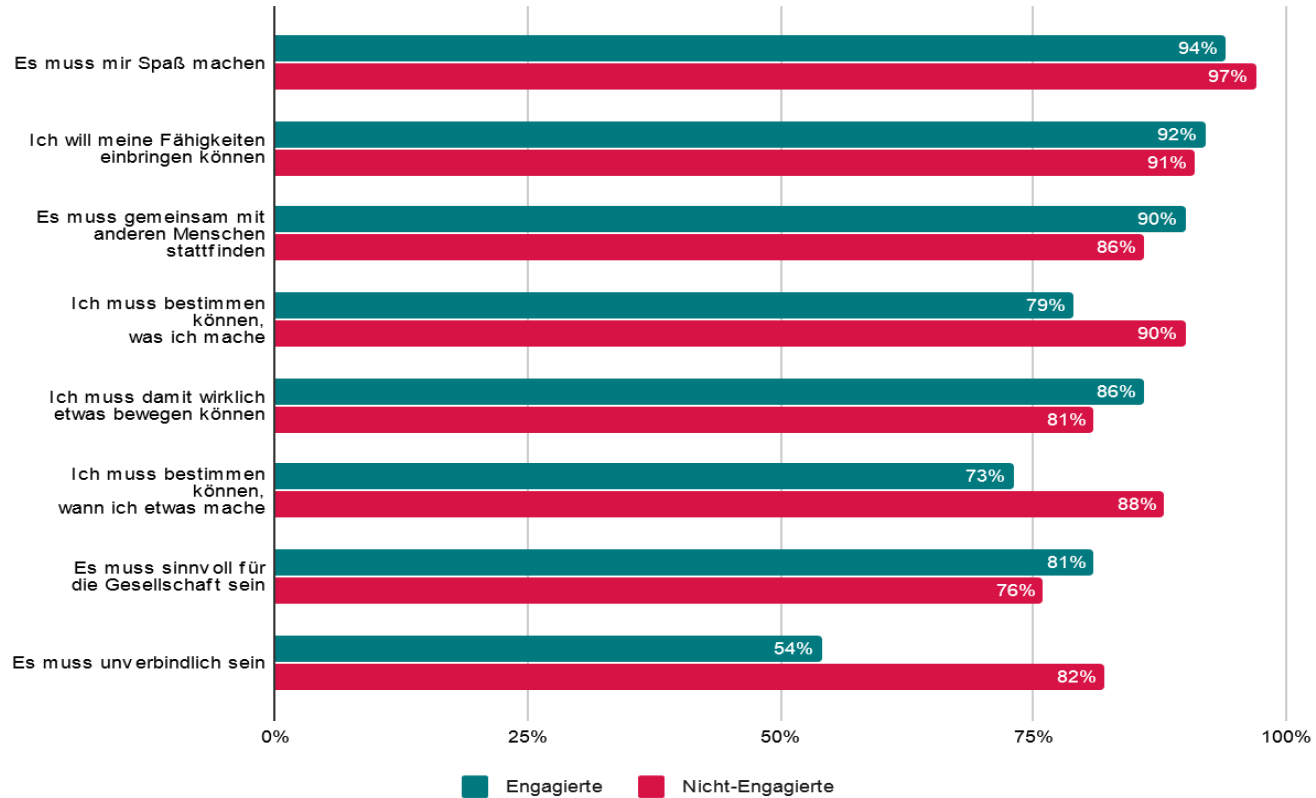
der Engagierten sind in informellen Gruppen außerhalb von Organisationen aktiv



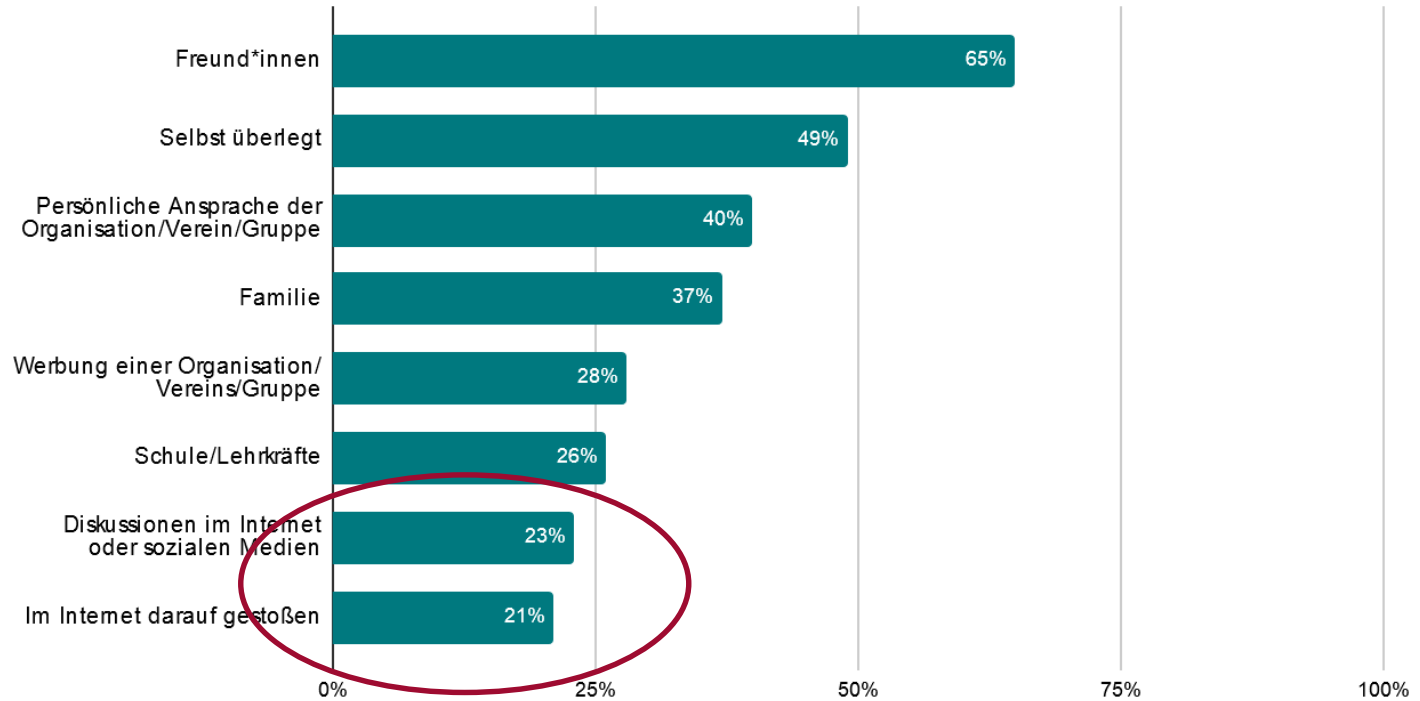
22%

der Engagierten sind in online organisierten Gruppen aktiv

Engagementmotive

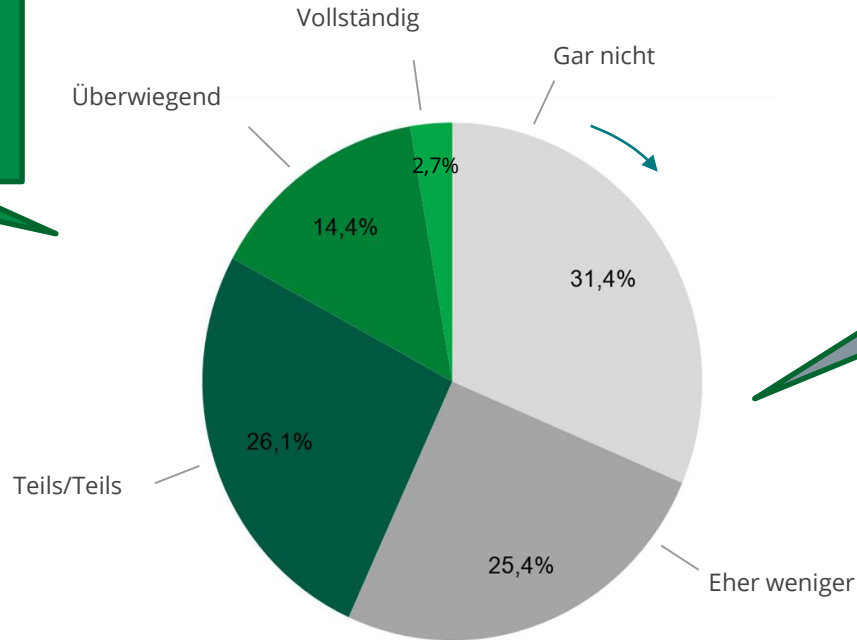


Anstoß für Engagement



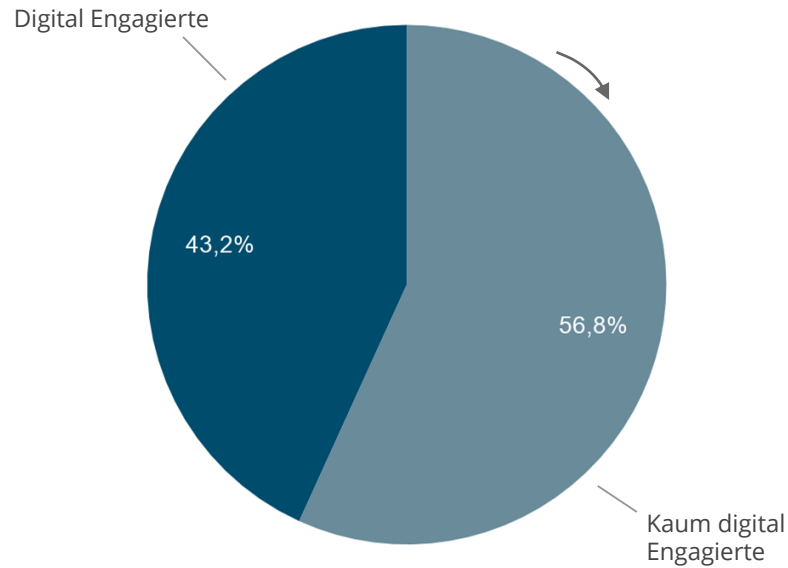
Wie stark üben Sie ihr Engagement insgesamt über Internet oder soziale Medien aus?

„digital Engagierte“: 43,2%
aller Engagierten

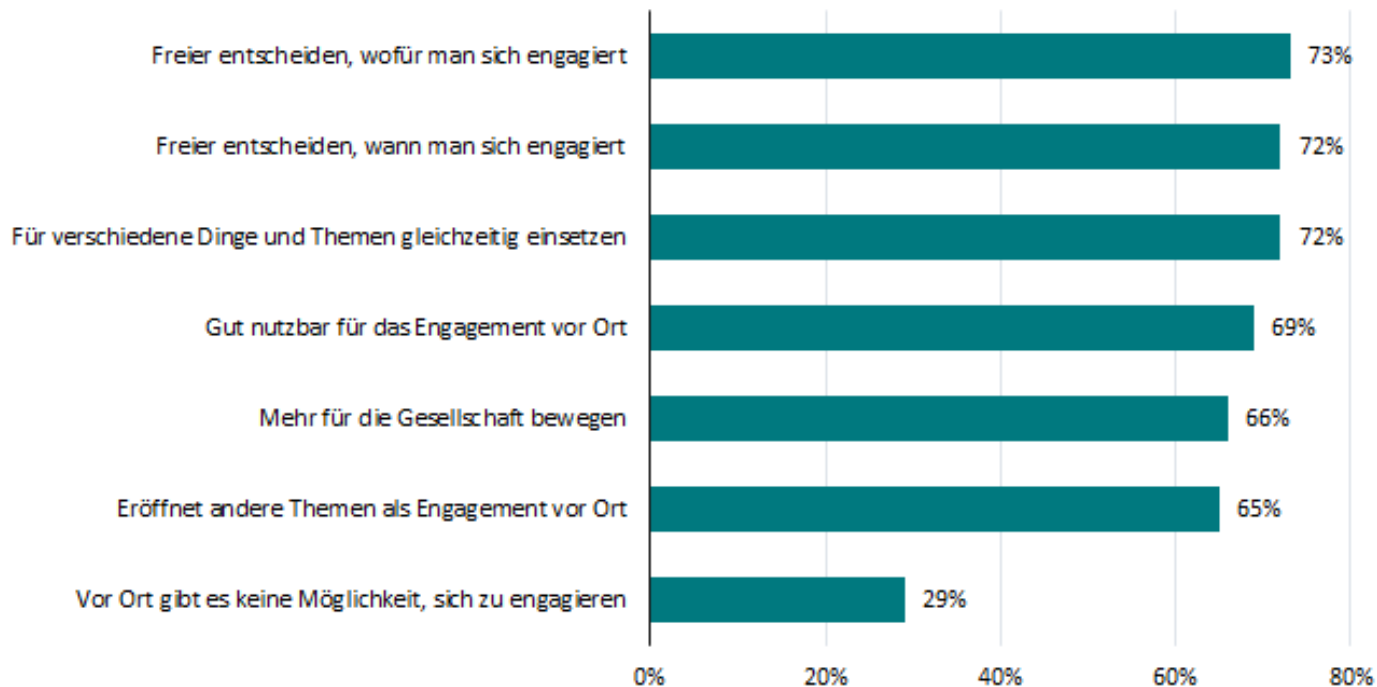


„kaum digital Engagierte“:
56,8% aller Engagierten

Wie stark üben Sie ihr Engagement insgesamt über Internet oder soziale Medien aus?

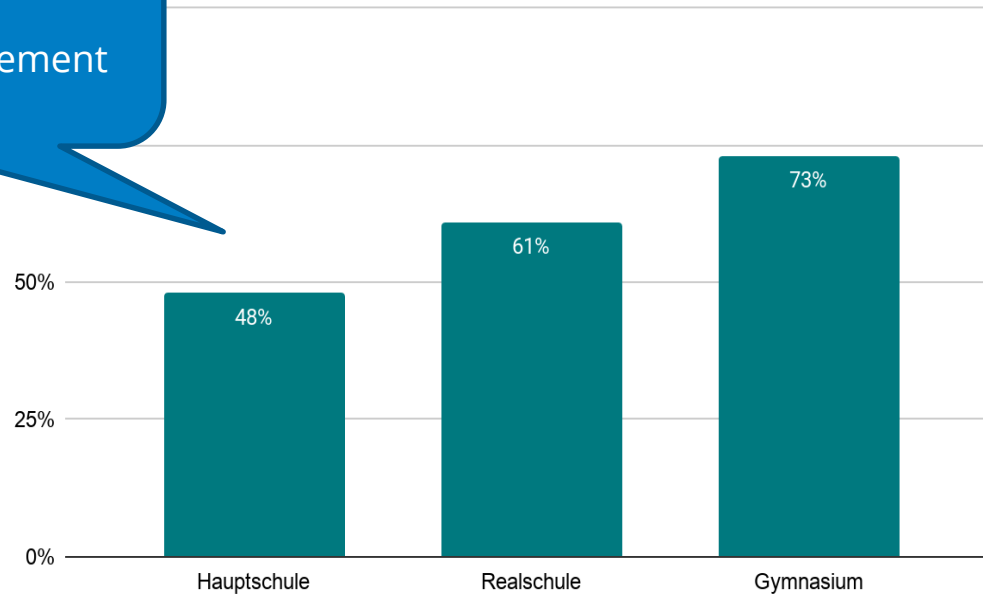


Gründe für Internetnutzung im Engagement

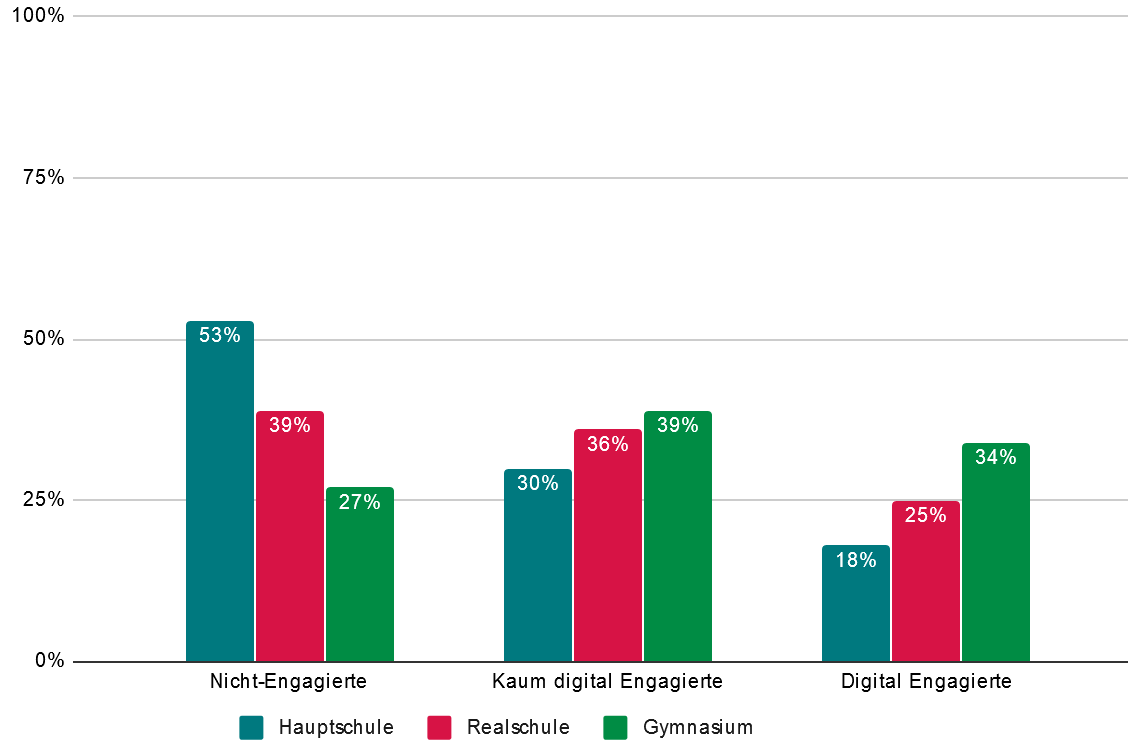


Engagement nach Bildungsweg

“Das bestehende bildungsbezogene Gefälle setzt sich also auch im gesellschaftlichen Engagement fort.”



Engagement nach Bildungsweg



Genauere Informationen hierzu finden Sie im Dritten Engagementbericht Kapitel 2.8.1.: S. 67-70.

Die Kommission empfiehlt...

- ...die Ausbildung digitaler Kompetenzen in der pädagogischen Ausbildung und der außerschulischen Jugendarbeit zu stärken
- ...Politische Bildung (auch im Unterricht!) systematisch mit Medienbildung zu verknüpfen, besondere Berücksichtigung von Offener Kinder- und Jugendarbeit
- ... Schule als Ort des Zugangs zum Engagement erfahrbar machen, Zusammenarbeit auf Augenhöhe zu außerschulischen Partnern stärken
- ... Digitale Beteiligungsangebote zunächst niedrigschwellig anlegen

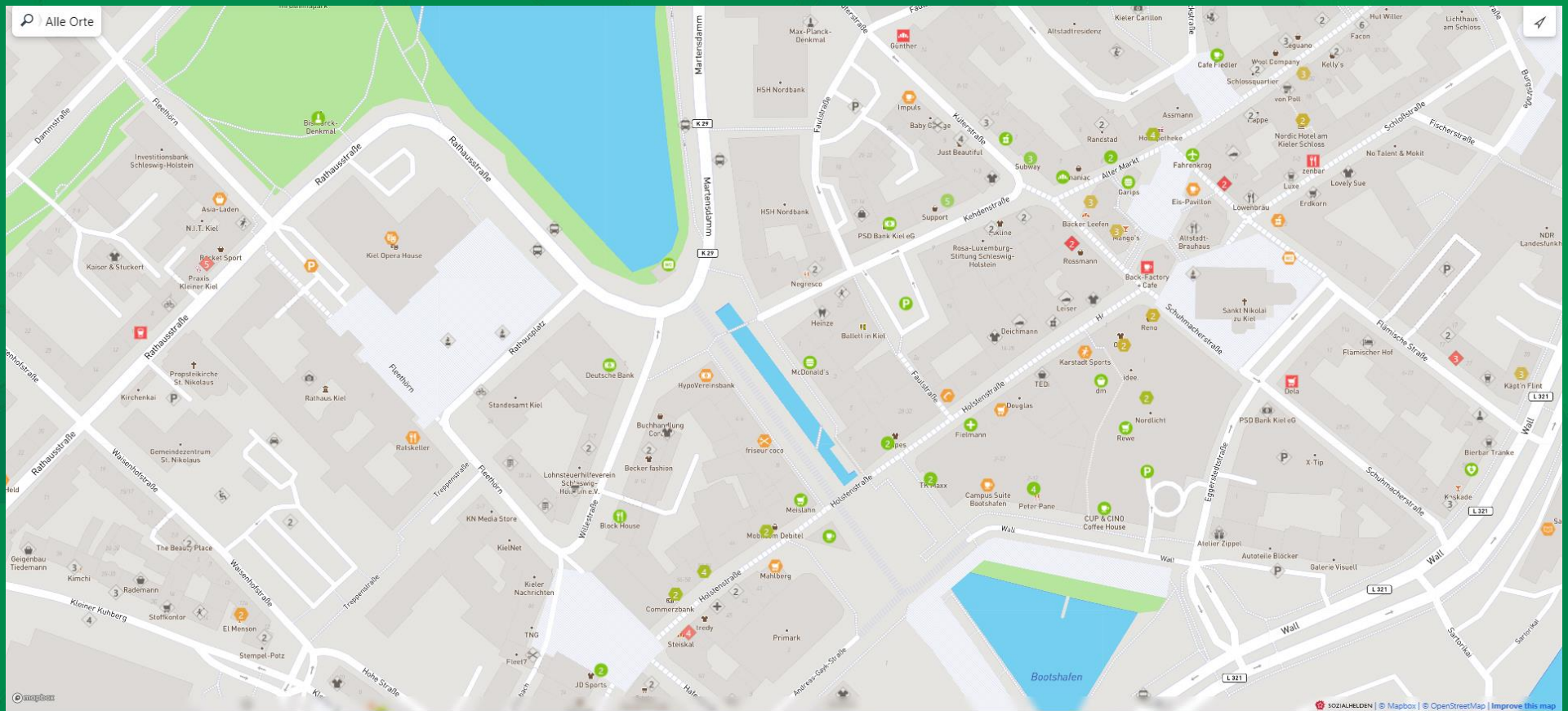
Schwerpunkt 2

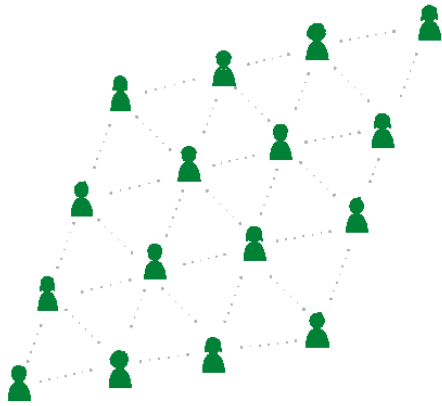
Neue Formen des Engagements im digitalen Zeitalter

Neuere digitale Praktiken

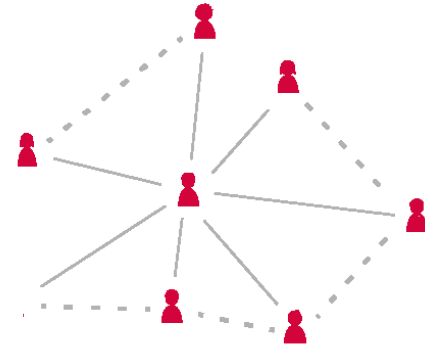
- **Teilen und Beeinflussen:** Öffentliches Teilen von Inhalten auf Social Media (Microblogging), reagieren auf geteilte Inhalte, Kollektivierung mit Hashtags
- **Kollektive Problemlösung:** Crowdsourcing, Citizen Sourcing, Crowdfunding, commons-based peer production (Benkler 2006): Wikipedia und Participatory Mapping
- **Digitalisierung als Gegenstand von Engagement:** Civic Tech
- **Durchbrechen von Routinen im öffentlichen Raum:** Flashmobs

Alle Orte

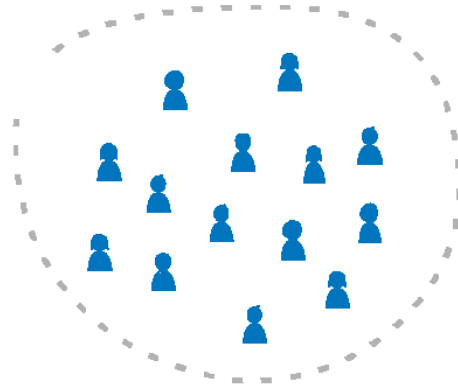




Schwarm



Netzwerk



Online-Gemeinschaft



Was ist mit
Jugendarbeit?

SCHWERPUNKT 3

Die Digitalisierung von Engagement- Organisationen

"Der Umgang mit der Digitalisierung ist so heterogen wie der Sektor mit seinen über 600.000 Engagement-Organisationen."



**AKTIV
VORDENKEN**



**TATKRÄFTIG
VERMITTELN**



**RESSOURCENSTARK
GESTALTEN**



**PRAGMATISCH
NUTZEN**



**ZURÜCKHALTEND
SKEPTISCH**

die zurückhaltend Skeptischen



Rechtsform: Vereine

Personal: überwiegend Mitglieder und Engagierte

Digitalisierung der Organisation: digitale Tools für Verwaltung

Motivation: andere Themen werden als drängender empfunden

Herausforderung: zeitliche und finanzielle Ressourcen

Einstellung zu Digitalisierung: reaktiv

die zurückhaltend Skeptischen: Regionale Organisationen mit distanzierter Haltung. Einzelne Organisationen drohen von der Digitalisierung gänzlich abgehängt zu werden



„Wir sind ein Sportverein, das ist analog.“

—Vorsitzender eines kleinen Sportvereins

die tatkräftig Vermittelnden



Rechtsform: Sozialunternehmen, Stiftungen, Vereine und Verbände

Personal: häufig von Engagierten getragen

Digitalisierung der Organisation: digitale Tools für Bildung und Vermittlung

Motivation: Multiplikatoren für Digitalisierung

Herausforderung: Finanzierung, Medienkompetenz, geeignete Tools

Einstellung zu Digitalisierung: proaktiv

die tatkräftig Vermittelnden: Organisationen engagieren sich, um Menschen die Digitalisierung nahezubringen



„Dranbleiben an denen, die die Digitalisierung abzuhängen droht, und eine Brücke für sie in diese neue Welt schlagen.“

—Vorsitzender eines Vereins im ländlichen Raum, der Schulungen zum Thema Internet anbietet

die ressourcenstark Gestaltenden



Rechtsform: Verbände

Personal: Mitgliedsorganisation mit hauptamtlichem Überbau

Digitalisierung der Organisation: Schaffung von Stellen und Strukturen

Motivation: Optimierung der eigenen Organisation und Mitglieder

Herausforderung: Digitalisierungsprozesse, Medienkompetenz

Einstellung zu Digitalisierung: proaktiv

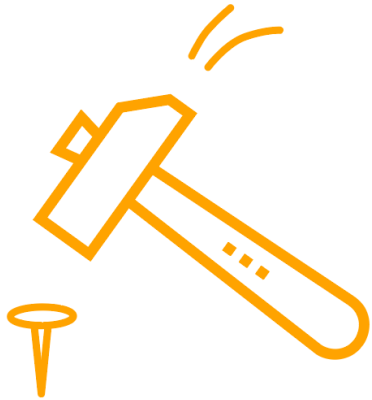
die ressourcenstark Gestaltenden: Verbände digitalisieren ihre Organisation

„Wir analysieren im Rahmen eines Projektes den aktuellen Stand der Digitalisierung innerhalb des Verbandes und möchten durch eine Innovationswerkstatt und den Einsatz von Innovationslaboren feststellen, wie wir digitale Innovation am effizientesten im Verband fördern können.“

—Leiter eines Wohlfahrtsverbandes



die pragmatisch Nutzenden



Rechtsform: Vereine

Personal: überwiegend Mitglieder und Engagierte

Digitalisierung der Organisation: Digitale Tools für Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit

Motivation: Optimierung der eigenen Organisation

Herausforderung: Finanzierung, Zeit, Medienkompetenz, geeignete Tools

Einstellung zu Digitalisierung: pragmatisch

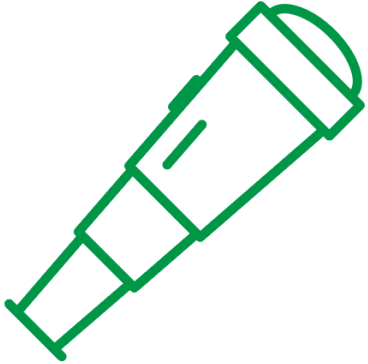
die pragmatisch Nutzenden: Organisationen arbeiten mit den Möglichkeiten der Digitalisierung als selbstverständliche Ressource

Digitale Medien sind Mittel zum Zweck und werden genutzt.“

—Präsident eines im ländlichen Raum aktiven Freizeitvereins



die aktiv Vordenkenden



Rechtsform: Sozialunternehmen, Stiftungen und Vereine

Personal: überwiegend hauptamtliches Personal

Digitalisierung der Organisation: Organisationen sind digitalisiert

Motivation: Entwicklung von Kompetenzen und politische Forderungen

Herausforderung: Politische Regulierung, Datenschutz. Finanzierung

Einstellung zu Digitalisierung: proaktiv

die aktiv Vordenkenden: Organisationen als Ideengeber für die Digitalisierung der Zivilgesellschaft

„Wir thematisieren Chancen und Risiken der Digitalisierung bei unseren Fortbildungen und Konferenzen für gemeinnützige Organisationen. Wir treten für Open Access ein. Wir betreiben gezielt die zunehmend digitale Verbreitung unserer Informationsangebote: Website-Inhalte, elektronische Volltexte, E-Paper.“
— Geschäftsführer einer deutschlandweit tätigen sozialen Stiftung

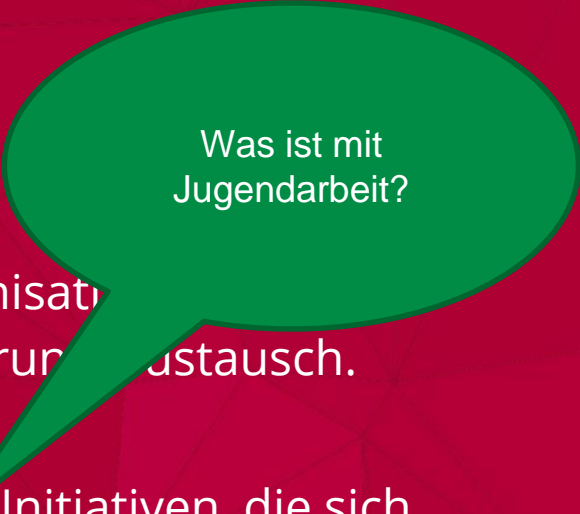


Die Kommission empfiehlt...

... die Unterstützung von Engagement-Organisationen bei Digitalisierungsfragen. Förderung von Erfahrungsaustausch.

... die Etablierung spezieller Förderlinien für Initiativen, die sich für die Digitalisierung des Engagementsektors einsetzen.

...den Aufbau regionaler wie auch thematischer digitaler Kompetenzzentren für den Engagementsektor.



Was ist mit
Jugendarbeit?

FAZIT

Engagement in der Zukunft

“Vielen Unkenrufen zum Trotz, nimmt das gesellschaftliche Engagement in der jungen Generation nicht ab, es ändert nur nach und nach seine Form.”

→ Was bedeutet das für die Demokratie?

Die Kinder- und Jugendarbeit: §11 KJHG

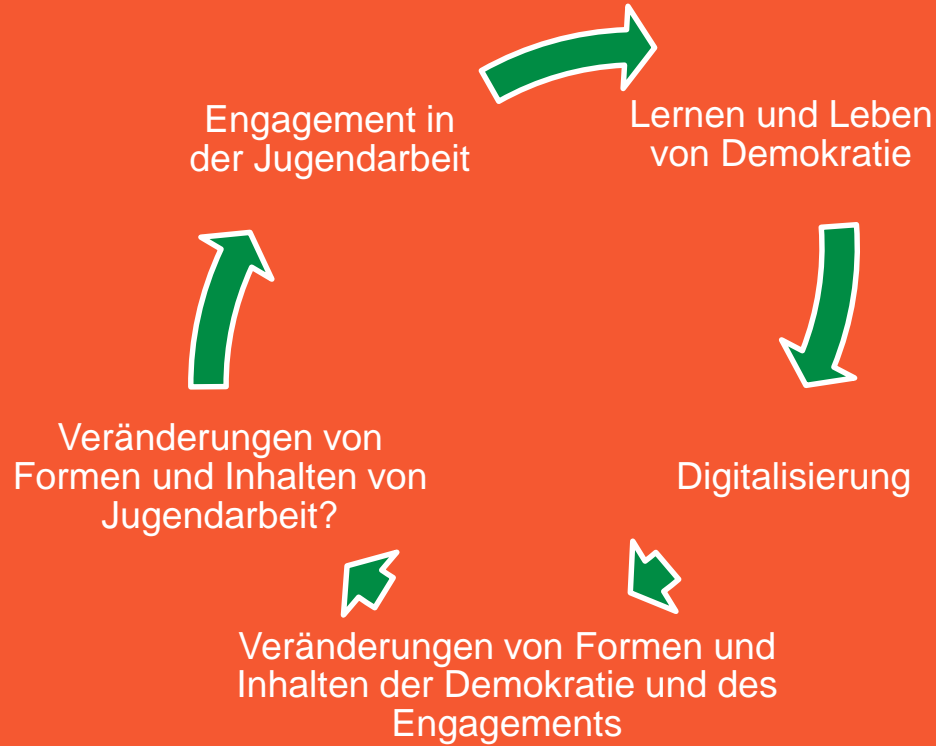
„Jungen Menschen sind die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen. Sie sollen an den **Interessen junger Menschen anknüpfen** und von ihnen **mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen** und zur gesellschaftlichen Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen. Dabei sollen die Zugänglichkeit und Nutzbarkeit der Angebote für junge Menschen mit Behinderungen sichergestellt werden.“

Konzeptionelle Grundorientierung der Kinder- und Jugendarbeit

Wirkungsziel	Handlungsziel	Konzeptionelle Grundorientierung
Selbstbestimmung der Kinder und Jugendlichen	Angebote zur Verfügung stellen, die an den Interessen der Kinder und Jugendlichen anknüpfen	Subjektorientierung und Selbstbildung
Gesellschaftliche Mitverantwortung und soziales Engagement der Kinder und Jugendlichen	Mitbestimmung und Mitgestaltung ermöglichen	Partizipation und Demokratiebildung

Aus: Schwerthelm 2016, S. 188

Jugendarbeit – Engagement – Digitalisierung – Demokratie



DIE SACHVERSTÄNDIGENKOMMISSION

Prof. Dr. Christoph Bieber

Jun.-Prof. Dr. Sascha Dickel

Prof. Dr. Martin Emmer

Prof. Dr. Cathleen Grunert

Prof. Dr. Jeanette Hofmann

Prof. Dr. Michael Hüther

Prof. Dr. Gesche Joost

Prof. Dr. Heinz Reinders

Prof. Dr. Wibke Riekmann

DRITTER ENGAGEMENTBERICHT

Der Dritte Engagementbericht ist ein Bericht zu bürgerschaftlichem Engagement mit dem Schwerpunkt „Zukunft Zivilgesellschaft: Junges Engagement im digitalen Zeitalter.“

Er wurde von einer 9-köpfigen unabhängigen wissenschaftlichen Sachverständigenkommission im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend erstellt und am 13. Mai 2020 dem Deutschen Bundestag übergeben.

Die Geschäftsstelle, die die Erstellung und Begleitung des Berichts unterstützt, ist am [Alexander von Humboldt Institut für Internet und Gesellschaft](#) angesiedelt.

www.dritterengagementbericht.de